

Gemeindeschwester Oberer Frankenwald – gemeindenaher Unterstützung und Betreuung

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Kronach

MODELLPROJEKT des StMGP (Laufzeit 1.1.2020 bis vorauss. 31.12.2022)

Einrichtung	Bayerisches Rotes Kreuz KV Kronach, Sozialstation „Oberer Frankenwald“
Telefon	09261 / 6072-777
E-Mail	gemeindeschwester@kvkronach.brk.de
Homepage	www.brk-kronach.de
Ansprechpartner/in	Roland Beierwaltes, Carina Kotschenreuther

Angebot

Das Modellprojekt „Gemeindeschwester Oberer Frankenwald“ bietet

- Beratung für Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf und ihre Angehörigen
- Hilfe bei der Klärung von individuellen Versorgungssituationen und Unterstützungsbedarfen
- Information über wohnortnahe Hilfs- und Pflegeangebote – vom Pflegedienst bis hin zu ehrenamtlichen Hilfen im Alltag (z.B. Einkaufshilfen).
- Vermittlung von passenden Angeboten
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten und Anträgen

Die Beratung findet auf Wunsch in der Häuslichkeit der Ratsuchenden statt, alternativ telefonisch oder schriftlich. Infolge der Corona-Pandemie ist auch eine Beratung per Video-Konferenz möglich. Die Erstberatung ist kostenlos.

Nutzer

Das Angebot der Gemeindeschwestern ist offen für alle älteren und pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürger und ihre Angehörigen der Region Oberer Frankenwald. Das Gebiet umfasst die benachbarten Rennsteiggemeinden Steinbach am Wald, Teuschnitz, Reichenbach, Tettau und Ludwigsstadt mit insgesamt ca. 11.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Weiterhin sind die Gemeindeschwestern im Sinne der Vernetzung auch Ansprechpartnerinnen für alle Institutionen im „Oberer Frankenwald“ und streben eine trägerübergreifende vernetzte Zusammenarbeit an.

Ziel

Ziel ist es, die lokale pflegerische Versorgung mit einem koordinierungs- und fallbezogenem Beratungsangebot zu stärken. Der einzelne erhält auf Anfrage eine umfassende, individuelle Beratung mit Bedarfsanalyse zur persönlichen Versorgungssituation. Familienangehörige und ggf. weitere Helfende werden bewusst mit in die Erarbeitung von passgenauen Lösungsansätzen eingebunden.

Was hier besonders gut gelingt

Infolge der Corona-Pandemie konnten wichtige Schritte z.B. in der Vernetzung und Bewerbung des Angebots nicht wie geplant gegangen werden und mussten verschoben werden.

Deutlich wird schon jetzt eine große Nachfrage auch vonseiten pflegender Angehöriger. Geplant ist, Ärzte, Apotheker und weitere Multiplikatoren am Ort intensiv mit einzubinden, die möglichen Interessierten und Personen mit vermeintlichen Bedarfen das Angebot der Gemeindeschwester nahebringen können.